

Ruberstein[®] Sanierputz WTA

Zusammensetzung:

- Zement gemäß DIN EN 197-1
- Kornabgestufte Sande 0 – 1,2 mm entsprechend DIN EN 13139
- Mörtelvergütungsstoffe

Verbrauch:

Ein 25-kg-Sack Ruberstein[®] Sanierputz WTA ergibt mit ca. 5-6 l Wasser ca. 20 l Frischmörtel für ca. 1,0 m² Wandfläche bei 20 mm Auftragsstärke.

Lieferform:

Papiersäcke à 25 kg; 42 Säcke pro Palette

Lagerung:

trocken, Lagerzeit ca. 6 Monate

Anwendung:

Ruberstein[®] Sanierputz WTA eignet sich für Neuputz-, Ausbesserungs- und Sanierungsarbeiten auf allen putzgeeigneten Untergründen, insbesondere für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk im Innen- und Außen- und Sockelbereich. Eine Bestimmung des Salzgehaltes und der Salzart ist empfehlenswert, um den erforderlichen Putzaufbau gemäß WTA-Merkblatt 2-9-04/D festzulegen. Bei geringer und mittlerer Versalzung ist Ruberstein[®] Sanierputz WTA als Einlagenputz einsetzbar, bei hoher Versalzung bzw. extremer Feuchte wird Ruberstein[®] Sanierputz WTA zweilagig aufgebracht. Ruberstein[®] Sanierputz WTA zeichnet sich durch eine hohe Dampfdiffusionsfähigkeit und geringe kapillare Saugfähigkeit aus. Ruberstein[®] Sanierputz WTA kann gefilzt werden.

Technische Daten / Eigenschaften:

Ruberstein[®] Sanierputz WTA ist ein Sanierputzmörtel (R) gemäß DIN EN 998-1.

Klassifizierung des Festputzmörtels:

- Druckfestigkeit Kategorie: CS II
- Haftzugfestigkeit (Beton) $\geq 0,2$ N/mm² bei Bruchbild A, B, C
- Wasseraufnahme: $< 0,3$ kg/cm² nach 24 h
- Wassereindringung: < 5 mm
- Wasserdampfdurchlässigkeit: $\mu \leq 15$
- Wärmeleitfähigkeit Kategorie:
 $< 0,33$ W/(mK) für P = 50 %
 $< 0,37$ W/(mK) für P = 90 %
- Brandverhalten A1
- Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand): Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung dauerhaft
- Luftporengehalt: > 25 V.-%
- Porosität: > 40 V.-%
- Verarbeitungszeit: bis ca. 3 Stunden
- wasserabweisend, wasserdampfdurchlässig, salzresistent
- maschinenverarbeitbar mit Nachmischer, kein Freifallmischer
- hellgrau

- chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Untergründe:

Vorhandene Altputze und Beschichtungen bis 80 cm über Höhe der sichtbaren Schädigungsgrenze trocken entfernen (s. WTA-Merkblatt 2-9-04/D), Mauerwerksfugen ca. 3 cm tief auskratzen, mechanisch reinigen und mit Ruberstein[®] Porengrundputz WTA neu verfüllen. Unebenheiten gegebenenfalls mit Ruberstein[®] Porengrundputz WTA ausgleichen. Auf den so vorbereiteten Untergrund Ruberstein[®] Spritzbewurf netzartig aufbringen (Flächendeckung $\leq 50\%$). Trocknungszeit mindestens 24 Stunden. Ruberstein[®] Porengrundputz WTA von Hand oder maschinell aufbringen.

Verarbeitung:

Sackinhalt mit ca. 5-6 l Wasser ca. 1 - 2 min intensiv vermischen, bei Handmischung Doppelwendelrührwerk verwenden. Ruberstein[®] Sanierputz WTA von Hand oder maschinell je nach Auftragsstärke ein- oder mehrlagig aufbringen (Mindestschichtdicke 20 mm!). Die Sanierputzdicke darf auf 1,5 cm gemindert werden, wenn Ruberstein[®] Porengrundputz (Schichtdicke mindestens 1,5 cm) verwendet wird (siehe WTA-Merkblatt 2-9-04/D).

Bei mehrlagiger Auftragsweise von Ruberstein[®] Sanierputz WTA sollte die nächste Putzlage möglichst bald aufgebracht werden, d.h. sobald die vorhergehende, aufgekämmte Lage ausreichend tragfähig geworden ist. 24 Stunden Zwischenzeit möglichst nicht überschreiten, da sonst durch die einsetzende wasserabweisende Wirkung des Materials Anfass- und Haftungsprobleme für die nächste Putzlage entstehen können. Hinweise zur Verarbeitung siehe auch WTA-Merkblatt 2-09-04.

Unterste Objekt- und Verarbeitungstemperatur + 5°C! Nicht bei praller Sonne und starkem Wind arbeiten. Der frisch aufgebrachte Mörtel ist vor zu schneller Austrocknung und Schlagregen zu schützen. Ist eine weitere Oberflächenbehandlung vorgesehen, so ist die Sanierputzoberfläche aufzurauen und Ruberstein[®] Sanierputzglätte aufzubringen. Ruberstein[®] Sanierputz WTA darf nur mit dampfdiffusionsoffenen Beschichtungssystemen überarbeitet werden. Bei Bildung von Tauwasser / Kondensationsfeuchte auf der Oberfläche im Innenbereich Krumin[®] Mikroporenanstrich einsetzen. Reinigung der Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Gesundheitsschutz:

Frischer Putz ist alkalisch. Haut- und Augenschutz tragen!





Hinweise

Die Angaben in dieser Technischen Information entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Die allgemein gültigen Regeln der Bautechnik sind einzuhalten. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten.

Technische Änderungen an den Produkten sowie bei deren Verpackungen behalten wir uns vor.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

